

## Kurze Mitteilungen – Short communication

**Weiden-Versuchsanlage bei Hadmersleben/Bode****Willow experimental grounds at Hadmersleben/Bode (Sachsen-Anhalt)**

Im Zuge technischer Gewässerbewirtschaftung werden am Ufer stehende Weiden überwiegend nicht gern gesehen, da sie u.a. als profileinschränkend, abflussbehindernd und unterhaltungsaufwendig gelten. Trotzdem gab es 1972 in der Nähe des Bodewehres Hadmersleben den Versuch, einige Weidenarten – überwiegend Hybridformen – am Gewässer zu kultivieren. Diese Mitteilung soll ein Nachruf auf die Weidenversuchsanlage am Umfluter unterhalb des Bodewehres bei Hadmersleben sein, denn wie eine aktuelle Begehung ergab, sind diese Weiden vor Ort nicht mehr vorhanden. Es gibt, nach 34 Jahren sicherlich sogar verständlich, nur noch wenige einzeln stehende Bäume, die bisher nicht bestimmt sind.

1999 wollten wir gemeinsam mit Karla GRUSCHWITZ diesen Bereich bereisen, wo nachweislich noch mehr buschartige Weiden den Freigraben der Bode säumten. Leider war die Spezialistin, Frau Dr. SCHRÖTER von der Fachhochschule Eberswalde (Forstbotanischer Garten) an mehreren Terminen verhindert und so kam es bisher noch nicht zu dieser Exkursion.

Im Bereich der sogenannten Weidenversuchsanlage am Freigraben der Bode (Alte Bode - Bodeweher bei Andersleben, Hadmersleben) erfolgte 1972 auf einer Fläche von 530 m Wasserlauf und 5 m Böschungshöhe (auf 5.300 m<sup>2</sup>) die Bepflanzung mit:

10.000 Stecklingen *Salix cordata*

10.000 *Salix uralensis*

1.375 *Salix purpurea* x *cineria*

150 S 231 = *Salix americana* hort – Hybride (sperrig wachsender Strauch)

290 S 134 = *Salix irrorata* ANDERSS (mittelhoher Strauch mit schlanken, bereiften Ruten)

240 S 286 = *Salix* x *friesiana* ANDERSS = *Salix repens* x *viminalis* (mittelhohe Sträucher)

125 S 294 stammt aus einer Selektion von 1966, deren genaue Hybridzusammensetzung heute allerdings nicht mehr zu ermitteln ist.

Frau Dr. SCHRÖTER war so freundlich, die sich hinter den Hybrid-Klonnummern verbergenden Arten mitzuteilen. S 134 und S 294 sind auch in der Klonbank in Eberswalde nicht mehr vorhanden.

Die Weidenversuchsanlage bei Hadmersleben war ein im Ansatz positiver Versuch u.a. Wuchsverhalten, Wuchshöhe und ausdauernde Entwicklung von verschiedenen Weidenarten und Hybriden zu ermitteln. Leider gab es dazu keine Auswertungen und später auch kein Konzept, aus einem praxisnahen Großversuch verwendbare Ergebnisse für die wasserwirtschaftliche Praxis zu finden.

**Quellen**

- Protokoll über die Besichtigung von Wasserläufen – Instandsetzung Umfluter Hadmersleben 12.04.1972 (Wasserwirtschaftsdirektion Obere Elbe)
- Frau Dr. SCHRÖTER (persönliche Mitteilung, 22.11.1999)
- ROLOFF, A., & A. BÄRTELS (1996): Gehölze – Bestimmung, Herkunft, Lebensbereiche, Eigenschaften und Verwendung. (*Salix*: S. 494-509), Gartenflora Bd. 1, (Eugen Ulmer Verlag) Stuttgart.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Abhandlungen und Berichte aus dem Museum Heineanum](#)

Jahr/Year: 2006

Band/Volume: [7\\_2006](#)

Autor(en)/Author(s): Tappenbeck Lutz

Artikel/Article: [Weiden-Versuchsanlage bei Hadmersleben/Bode  
Willow experimental grounds at Hadmersleben/Bode \(Sachsen-  
Anhalt\) 94](#)